

BRANDAKTUELL

Offizielles Mitteilungsblatt des LFV SH für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein



Ausgabe 01/2023, 17. Jahrgang, Nummer 319, 13. April 2023

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Hopfenstraße 2, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 2000 82 - 0

Besuchen Sie unsere Website > www.LFV-SH.de

Die Themen dieser Ausgabe:

LFV SH:

Der LFV SH hat zwei neue Kolleginnen	Seite 2
Veranstaltungskarte	Seite 3
„Lottoförderung“: Gute Ideen werden belohnt	Seite 4
Movie Classics - Beste Filmmusik aller Zeiten	Seite 5
Cell Broadcast	Seite 6

Jugendfeuerwehr & Kinderabteilung:

Einfachere Anmeldung zu Lehrgängen & Kreisjugendfeuerwehrversammlung Plön 2023	Seite 7
--	---------

Aus den Kreisverbänden

KFV Rendsburg-Eckernförde: Erfolgreiche Nordmarkhallenkonzerte	Seite 8
KFV Ostholstein: 2. Oldenburger Hospizlauf	Seite 8
Feuerwehr Grömitz gewinnt Videodreh der Firma Dräger	Seite 9
KFV Dithmarschen: Die KFV-App für eine bessere Kommunikation	Seite 10
KFV Segeberg: Ältester Atemschutzgeräteträger in SH jetzt in Ehrenabteilung	Seite 11
KFV Nordfriesland: Anerkennungsurkunde für Rettung aus größter Not	Seite 12
KFV Pinneberg: Technische Einsatzabteilung	Seite 13
Feuerwehr Lübeck: Berufsfeuerwehr	Seite 14

Einsatzberichte

Seiten 15 bis 18

Sonstige Themen

Übernachtungsparty in Scharbeutz	Seite 18
Asuzeichnung der HFUK geht nach Bröthen	Seite 19
Abbiegeassistenten gewinnen bei Feuerwehren an Bedeutung	Seite 20
Sonderausstellung: Funkferngesteuerte Modelle im Feuerwehrmuseum	Seite 21

Stellenausschreibungen

Seite 22 bis 26



LFV SH

Frauenpower in der Geschäftsstelle: Der LFV SH hat zwei neue Kolleginnen

Mit Anja Malkus und Mareike Falz hat der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein mit gleich zwei neuen Kolleginnen sein Team verstärkt. Anja Malkus kümmert sich seit Januar als Bildungsreferentin um alle Belange rund um die Jugend- und Kinderfeuerwehr. Mareike Falz ist seit Februar Teil des LFV-Teams und die neue Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.



Anja Malkus unterstützt das Team des LFV SH bereits seit Anfang Januar. Als neue Bildungsreferentin kümmert sie sich um sämtliche Belange der Jugendfeuerwehren, der Kinderabteilungen und um das Lehrgangswesen der Schleswig-Holsteinischen Jugendfeuerwehr. Für die ursprünglich aus Brandenburg kommende Bad Bramstedterin ist das Thema Feuerwehr und Ehrenamt nicht neu. Bevor sie beim LFV angefangen hat, arbeitete Anja Malkus als Sachbearbeiterin Ehrenamt beim THW und bei der Deutschen Jugendfeuerwehr als Sachbearbeiterin Büroorganisation und internationale Jugendarbeit. Nach Feierabend geht es für Anja als aktive Feuerwehrfrau in Bad Bramstedt weiter. In ihrer Feuerwehrlaufbahn war die Kinder- und Jugendarbeit immer ein wichtiges Thema für die 33-Jährige, weshalb sie bereits drei Ratsehbücher für Jugendfeuerwehren veröffentlicht hat.



Mein Name ist Mareike Falz und ich verstärke seit Februar das LFV-SH-Team. Als neue Referentin für Öffentlichkeitsarbeit bin ich für Imagewerbung der Feuerwehren im Land, Mitgliederentwicklung, Internetpräsenz, Veranstaltungen, Kommunikation mit den Medien und sämtliche Themen der Öffentlichkeitsarbeit beim LFV zuständig. Auch die Erstellung des Newsletters fällt in meinen Bereich. Habt ihr interessante Themen für unseren Newsletter? Dann bitte an m.falz@lfv-sh.de schicken. Seit über fünf Jahren wohne ich nun schon in Ostholstein - zunächst in Heiligenhafen und mittlerweile in Sipsdorf (zwischen Lensahn und Oldenburg in Holstein), wo ich ebenfalls aktive Feuerwehrfrau bin. Beruflich habe ich bereits als Zeitungsredakteurin gearbeitet (was ich auch gelernt habe), war im Bereich Marketing sowie Öffentlichkeitsarbeit und in der Kommunalverwaltung tätig.



Die Feuerwehren in Schleswig-Holstein.
Zuverlässig seit Generationen.

Auf einen Blick: Alle 150-Jahr-Veranstaltungen auf einer Karte

1873 - 2023

150 Jahre

FEUERWEHREN IN
SCHLESWIG-HOLSTEIN

Wir sind der LFV-SH

Veranstaltungen 2023

10.03. - 11.03.	Nordmarkhallenkonzerte (Rendsburg)
29.04.	Landesversammlung des Landesfeuerwehrverbandes (NMS)
20.05.	Feuerwehrtag mit Oldtimertreffen (Grömitz)
16.06.	Jubiläumstakt Landesfeuerwehrverband SH (NMS)
08.07.	Tag der Retter (Tellingstedt)
29.07. - 05.08.	Landeszeltlager Landesjugendfeuerwehr (Eggebek/Tydal)
09.09.	20 Jahre Flaming Stars (Rendsburg)
21.09.	Parlamentarischer Abend (Rendsburg)
30.09.	Katastrophenschutz-Tag der Landesfeuerweherschule (Harrislee, Am Oker)
07.10. Sept./Okt.	Weltrekordversuch: 65km Schlauchverlegen durch die JF Regionalkonferenzen
16.11.	„Zukunft der Feuerwehr im Land – Feuerwehr 2030“ (verschiedene Orte - genaue Infos unter www.LFV-SH.de)
01.12.	Podiumsdiskussion „Feuerwehr 2030“ im Landtag Großer Tag der Feuerwehren in ganz Schleswig-Holstein



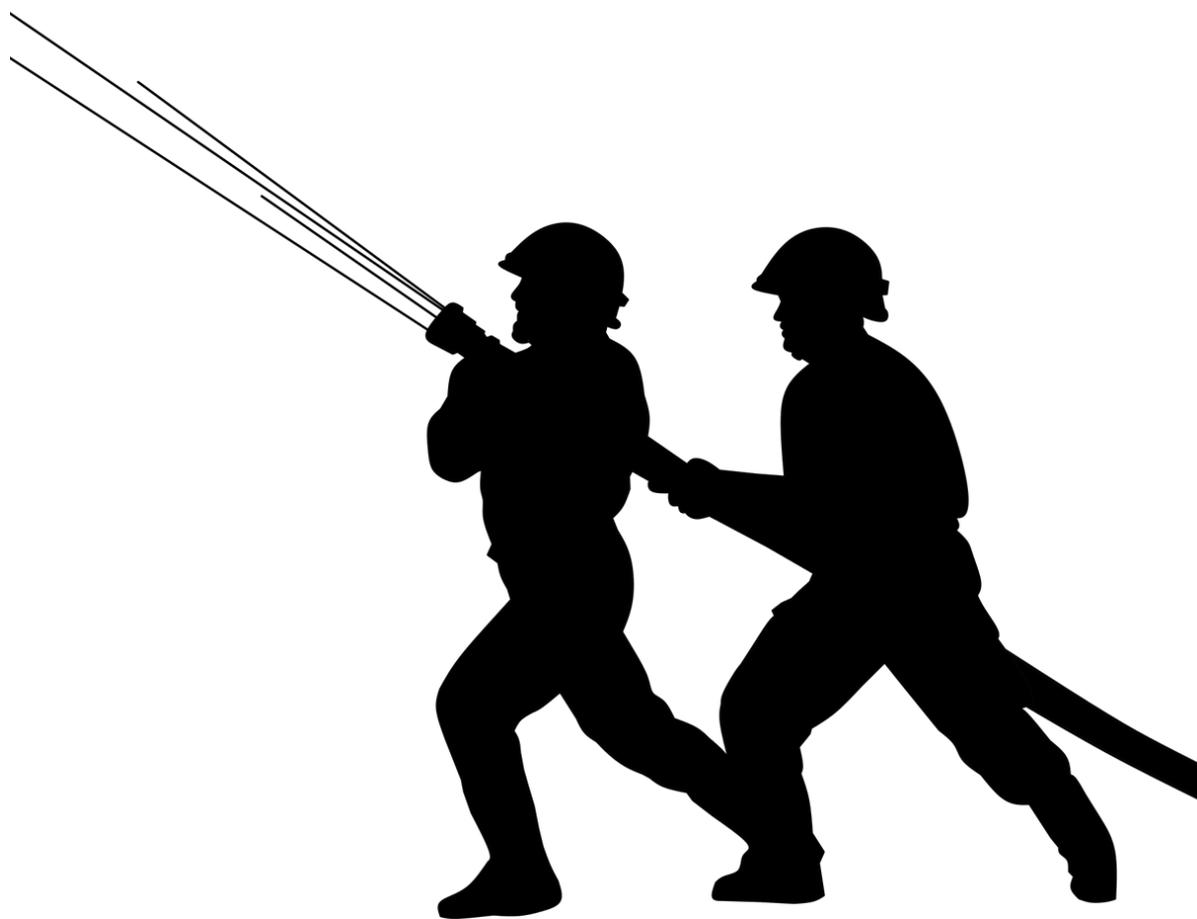
Scan me

Zuverlässig seit Generationen!

Alle Details zu den Veranstaltungen findet ihr unter www.lfv-sh.de/150-Jahre-lfv-sh
Fragen an: jubi2023@lfv-sh.de



www.LFV-SH.de



BRANDAKTUELL - immer gut informiert -



„Lottoförderung“: Gute Ideen werden belohnt

Gute Ideen zur Mitgliederwerbung zu haben, ist das eine. Sie finanziell umzusetzen, das andere. Wir fördern gute Ideen mit den nötigen Finanzen. Bereits seit 2015 gibt es im LfV SH die „Lottoförderung“. Schleswig-Holstein ist das einzige Bundesland, das ein Gesetz geschaffen hat, in dem Gelder aus dem Zweckertrag des Lottospiels in die Mitgliederwerbung und -haltung der Feuerwehren fließen. Und das ohne großen Bürokratismus.

Damit entlassen wir die Kommunen nicht aus ihrer Verantwortung, für den Nachwuchs zu sorgen – aber wir helfen mit Anschubfinanzierungen und beraten zur Nachhaltigkeit.

Der LfV SH verwaltet diese Gelder aus dem Lotto-Zweckertrag und weist sie gegenüber dem Innenministerium nach. Wir beraten zu den angedachten Projekten schriftlich, am Telefon und gerne auch im Gespräch vor Ort. Unser Ziel ist es nicht, am Jahresende Gelder aus diesem Topf einzusparen, sondern sie komplett auszugeben. Daher war es nie einfacher, an finanzielle Unterstützung für ein tolles Werbeprojekt zu kommen. Wir verzichten auf komplizierte Antrags- und Abrechnungsverfahren. Die Förderbedingungen sind in einem 12-Punkte-Text zusammengefasst und kinderleicht umzusetzen.

Die Förderung durch den Landesfeuerwehrverband SH ist nur für Projekte zulässig, die der Öffentlichkeitsarbeit der Freiwilligen Feuerwehren dienen. Hierbei liegt der Schwerpunkt bei allen Maßnahmen, die dazu geeignet sind, neue Mitglieder für die Einsatzabteilung und für die Jugendfeuerwehr zu gewinnen. Nachrangig, aber mit großer Priorität, sind Maßnahmen zu fördern, die dem Halten bestehender Mitglieder dienen und zudem der Reputation der Freiwilligen Feuerwehr vor Ort nützen. Die Stärkung des Ehrenamtes „Freiwillige Feuerwehr“ in der Gesellschaft steht im Vordergrund.

Die gesamte Förderrichtlinie ist auf unserer Internetseite zu finden unter:

www.lfv-sh.de/service/mitgliederwerbung/projektfoerderung



FREIWILLIGE FEUERWEHR NORDERBRARUP

www.feuerwehr-norderbrarup.de



DEIN BÜGEL IST NOCH FREI!

Die Freiwillige Feuerwehr Norderbrarup hat sich eine „Kleiderbügelaktion“ zur Mitgliederwerbung einfallen lassen, die durch die „Lottoförderung“ finanziert werden konnte. Alle Infos zu bereits geförderten Aktionen findet ihr unter www.lfv-sh.de/service/mitgliederwerbung/projektfoerderung

BRANDAKTUELL - immer gut informiert -

Neues Angebot für Feuerwehrleute mit Dienstausweis

Der FeuerwehrDienstausweis dient neben der Legitimation als Einsatzkraft auch als Versicherungsnachweis der HFUK Nord und als Ehrenamtskarte des Landes Schleswig-Holstein. Mit der Ehrenamtskarte Schleswig-Holstein gibt es schon eine Vielzahl von Bonusprogrammen. Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein ermöglicht zudem den Inhabern der Dienstausweise auf Landesebene weitere Vergünstigungen. Unternehmen, die besondere Bonusangebote für Mitglieder der Feuerwehren im Land bereithalten wollen, können sich gerne an den LFV SH wenden. Diese werden dann in die Bonusliste eingetragen, werden im Newsletter und auf Facebook vorgestellt und erhalten ein Hinweisschild für ihr Geschäft, das sie als Bonuspartner ausweist.





KlassikPhilharmonie Hamburg

MOVIE CLASSICS

DIE BESTE FILMMUSIK
ALLER ZEITEN.

Freitag, 05.05.2023 | 19:30 Uhr
Laezhalle, Großer Saal

Russell Harris Dirigent

Filmmusik vom Allerfeinsten – ein Muss für alle Fans! Berühmte Klassiker, berührende Melodien, berühmte Soundtracks. Drama, Liebe, Wahnsinn, Spannung in der prunkvollen Atmosphäre der Laeizhalle.

Aktuelles Programm unter:
[fb.com/klassikhh/](https://www.facebook.com/klassikhh/)

Eintrittskarten unter
www.eventim.de



Veranstalter: Freunde der KlassikPhilharmonie Hamburg e.V.,
Vorstand Christian R. Stehli, Telefon 01805 774411 · Capacity HH 1.815

Angebot für alle Inhaber eines schleswig-holsteinischen Feuerwehr-Dienstausweises

Preisklasse 1
49 € (statt 59 €)

Preisklasse 2
39 € (statt 49 €)

Preisklasse 3
29 € (statt 39 €)

Bestellung nur über folgende Email-Adresse möglich!
karten@klassikphilharmonie.de

Das Angebot gilt auch für Familienmitglieder - insgesamt max. 5 Karten pro Mitglied.

Für die Bestellung ist ein Nachweis der Mitgliedschaft in einer Feuerwehr in Schleswig-Holstein erforderlich.

Das Angebot ist gültig bis zum 16.04.2023, 24:00 Uhr. Angebot nur solange Vorrat reicht. Änderungen vorbehalten.

Cell Broadcast: ein Meilenstein bei Warnung der Bevölkerung

Schleswig-Holsteins Innenministerin Sabine Sütterlin-Waack hat den Start des „Cell-Broadcast“-Warnsystems am 23. Februar 2023 als Meilenstein bei der Verbesserung der Warnung der Bevölkerung bezeichnet. Sie empfahl den Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteinerinnen, vorzusorgen und die Updates der Betriebssysteme, die für die Nutzung des Systems erforderlich sind, auf ihren Mobiltelefonen durchzuführen.

„Der Test beim Warntag im vergangenen Dezember hat gezeigt, dass dieses System sehr einfach und gut funktioniert. Wenn die Bevölkerung großflächig und sehr schnell erreicht werden muss, wird die Warnung an alle empfangsfähigen Mobiltelefone ausgespielt. Wer die Warnung erhält und das Radio einschaltet, bekommt alle verfügbaren Informationen schnellstmöglich geliefert“, erläuterte Sütterlin-Waack.

Beim Cell-Broadcasting werden alle Menschen gewarnt, deren Handy gerade in einer bestimmten Funkzelle angemel-



det ist, in deren Bereich Alarm ausgelöst wird. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe informiert im Internet darüber, welche Modelle für Cell-Broadcasting geeignet sind, und was Nutzerinnen und Nutzer gegebenenfalls noch tun müssen, damit sie die Warnung empfangen können.

Sütterlin-Waack betonte, Cell Broadcasting sei eine wichtige Ergänzung des sogenannten Modulare Warnsystems, in

dem unterschiedliche Warnmittel digital, zentral und zeitgleich angesteuert werden können. Dazu gehören Handy-Apps wie zum Beispiel in Schleswig-Holstein vorrangig die Warn-App NINA, digitale Anzeigetafeln, beispielsweise die an der Kreuzung am Holteinstadion in Kiel, Rundfunksender und Medienhäuser sowie Sirenen. Bis ein flächendeckendes digitales Sirennetz aufgebaut sein wird, lösen die Kommunen die Sirenen noch analog aus.

Der Wiederaufbau eines flächendeckenden Sirennetzes habe nach Jahrzehnten der Vernachlässigung gerade erst wieder begonnen, sagte Sütterlin-Waack. Etwa 2.600 Sirenen aus der Zeit des kalten Krieges seien derzeit noch in Betrieb. Auch diese müssten entweder erneuert oder in das neue System integriert werden. Da die Bundesmittel dafür bereits im vergangenen Jahr aufgebraucht wurden, sind im landeseigenen Programm für den Zeitraum 2023 bis 2030 bislang etwa 23,3 Millionen Euro vorgesehen.

Neue Normen

Normen und Norm-Entwürfe für die Feuerwehren im Januar und Februar 2023.

Der DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFV) hat neue Normen und Norm-Entwürfe für die Feuerwehren im Januar und Februar 2023 herausgegeben. Diese sind direkt zu beziehen bei der Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. (030) 2601-2260, Fax (030) 2601-1260, E-Mail: info@beuth.de

Norm-Entwürfe des FNFV:

E DIN 14036 – Dynamische und Adaptive Fluchtweglenkung – Planung und Umsetzung von richtungsvariablen Konzepten (2023-01)

Normen des FNFV:

DIN 14463-1 – Löschwasseranlagen – Fernbetätigte Füll- und Entleerungsstationen – Teil 1: Für Löschwasserleitungen „nass/trocken“ (2021-06)

DIN 14620 – Warnleuchten, Kennsignaleinheiten und Warnleuchtensysteme ECE-R65 für blaues und gelbes Blinklicht (2023-02)

DIN 14661 Feuerwehrwesen – Feuerwehr-Bedienfeld für Brandmeldeanlagen (2023-02)

DIN 14662 Feuerwehrwesen – Feuerwehr-Anzeigetableau für Brandmeldeanlagen (2023-02)

DIN 14663 Feuerwehrwesen – Feuerwehr-Gebäudefunkbedienfeld (2023-02)

DIN 14704 Feuerwehrwesen – Feuerwehrspezifische Parameter für fahrzeug-interne 2023-02 Gateway-Schnittstellen; Text Englisch (2023-02)

DIN EN 12259-13 – Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen – Bauteile für Sprinkler- und Sprühwasseranlagen – Teil 13: ESFR-Sprinkler; Deutsche Fassung EN 12259-13:2022 (2023-02)

DIN EN ISO 22361 – Sicherheit und Resilienz – Krisenmanagement – Leitlinien (ISO 22361:2022); Deutsche Fassung EN ISO 22361:2022 (2023-02)

Normen und Norm-Entwürfe bei denen der FNFV als Mitträger fungiert:

E DIN EN 1789/A1 Rettungsdienstfahrzeuge und deren Ausrüstung – Krankenkraftwagen; Deutsche und Englische Fassung EN 1789:2020/prA1:2023 (2023-01) – Erschienen im DIN-Normenausschuss Rettungsdienst und Krankenhaus (NARK)

Jugendfeuerwehr und Kinderabteilung Einfachere Anmeldung zu Lehrgängen

Das neue Jahr ist bereits sehr erfolgreich mit drei Lehrgängen gestartet. Es wurden insgesamt 62 Betreuende sowie Leiterinnen und Leiter der Jugendfeuerwehren und Kinderabteilungen auf ihrem Fachgebiet weitergebildet.

Damit das Lehrgangsangebot für euch zukünftig noch übersichtlicher und die Anmeldung einfacher wird, haben wir eine Übersicht der Lehrgänge auf unserer Homepage unter www.shjf.de/bildung/lehrgangsangebot eingerichtet. Ihr findet dort immer das aktuelle Programm. Mit Klick auf den für euch interessanten Lehrgang erhaltet ihr weitere Informationen zur Ziel-

gruppe sowie Voraussetzungen, Inhalten, Eigenanteil und Anmeldeverfahren. Die Anmeldung für die Laufbahnlehrgänge erfolgt weiterhin über die Kreis- und Stadtverbände. Zu allen anderen Lehrgängen könnt ihr euch nun unkompliziert und direkt über den



Button auf der Homepage anmelden. Bitte vergesst aber nicht, eure Wehrführung über die Anmeldung in Kenntnis zu setzen.

Für folgenden Lehrgang gibt es noch freie Plätze nach dem Windhundprinzip. Wer sich zuerst anmeldet bekommt den Platz:

Fortbildung „Bewerter & Abnahmeberechtigte“

05.05.2023, 19.00 Uhr – 06.05.2023, 15.00 Uhr, JFZ Rendsburg

Des Weiteren werden von der Deutschen Jugendfeuerwehr sogenannte Lern-Nuggets für Kinder in der Feuerwehr angeboten. Dabei handelt es sich um Webseminare, bei denen ihr euch zu verschiedenen Themen informieren

könnt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, es wird aber auch keine Teilnahmebescheinigung erstellt. Weitere Informationen sowie den Zugangslink findet ihr auf der Seite der Deutschen Jugendfeuerwehr.

Plöner Kreisjugendfeuerwehrversammlung 2023

Am 18.02.2023 fanden sich Delegierte und Gäste in der Aula am Friedrich-Schiller-Gymnasium in Preetz zur Plöner Kreisjugendfeuerwehrversammlung 2023 ein.

Dort eröffnete Kreisjugendwart Jürgen Ohrt die Versammlung, bedankte sich bei den Jugendfeuerwehren aus Pohnsdorf und Honigsee, die sich um die Verpflegung gekümmert haben, und begrüßte zahlreiche Gäste wie den stellvertretenden Landrat André Jagusch, die stellvertretende Amtsvorsteherin des Amtes Preetz-Land Stefani Preuss, den Landesjugendfeuerwehrwart Sascha Keßler, den Kreiswehrführer Karsten Krohn sowie viele Weitere.

Nach einigen Grußworten und den Jahresberichten der Kreisjugendgruppenleiterin Mia Marten und des Kreisjugendwartes

konnten unter dem nächsten Tagesordnungspunkt die Fachbereichsleitungen Bildung mit Gerhard Röhling, Öffentlichkeitsarbeit mit Nina Erichsen und Wettbewerbe mit Alfred Wendt einstimmig wiedergewählt werden.

Auch standen in diesem Jahr einige Ehrungen auf der Tagesordnung. Mit der Leistungsspange in Bronze konnten Oberlöschmeister Malte Wohlert (FF Schönberg), Oberlöschmeisterin Nina Erichsen (FF Lebrade) und Feuerwehrfrau Sophie Swolana (FF Klausdorf) ausgezeichnet werden. Die Leistungsspange in Silber

wurde dem Hauptlöschmeister Manuel Mertineit (FF Schönberg) und die Leistungsspange in Gold dem Hauptlöschmeister Jörg Hoffmann (FF Laboe) verliehen.

Anschließend ergriff Kreiswehrführer Karsten Krohn das Wort, um noch eine ganz besondere Ehrung zu verleihen. Kreisjugendwart Jürgen Ohrt erhielt das Deutsche Feuerwehr Ehrenkreuz in Silber in Würdigung hervorragender Leistungen.

Im Anschluss an die Ehrungen wurde der Löschmeister Alexander Rehm (FF Klausdorf) zum Hauptlöschmeister befördert.

In 2022 konnte wieder das traditionelle Pokalschießen in Lütjenburg stattfinden. Insgesamt haben 20 Jugendfeuerwehren mit 180 Schützen und 48 Betreuern teilgenommen. Den 1. Platz und somit auch den „Wanderbären“

konnte die Jugendfeuerwehr An der Hupe erreichen.

Auch 2023 ist vieles geplant. Am 18. März organisierte der Landesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen Schleswig-Holstein e.V. eine Messe für barrierefreie und inklusiver Freizeitangebote. Des Weiteren finden in 2023 wieder „Jugend sammelt für Jugend“, am 13. Mai der CTIF, am 08. Juli die Leistungsspange in Schönkirchen und am 26. August das Seifenkistenrennen statt.

Text und Bild: Nina Erichsen



Aus den Kreisverbänden



KfV Rendsburg-Eckernförde

Erfolgreiche Nordmarkhallenkonzerte



Rendsburg - Nachdem die beliebten Konzerte in der Nordmarkhalle in Rendsburg pandemiebedingt zwei Jahre pausieren mussten, spielten in diesem Jahr am Freitag, den 10. März und am Samstag, den 11. März jeweils fünf Feuerwehrmusikzüge des Kreises Rendsburg-Eckernförde wieder auf. Gleichzeitig war das Musik-Event die Auftaktveranstaltung zum 150-jährigen Jubiläum des LfV SH und der Feuerwehren in Schleswig-Holstein. An den gut gefüllten Sitzreihen war unschwer zu erkennen, dass die Feuerwehrmusik-Konzerte trotz

Zwangspause nicht an Beliebtheit eingebüßt haben.

Auch in diesem Jahr stand der Benefizgedanke bei den Konzerten im Vordergrund. Das Motto: „Musik hilft Helfern“. Alle Musikzüge spielten daher ohne Gage. Aus den Überschüssen der Konzerte kann über einen Sonderfonds verunglückten Feuerwehrkamerad*innen im Unglücksfall unbürokratisch und schnell finanziell geholfen werden.

Am Freitag spielten die Musikzüge aus Breiholz, Hohenwestedt, Kaltenhof, dem

Amt Molfsee und dem Amt Nortorfer Land. Am Tag darauf spielten die Musikzüge aus Elsdorf-Westermühlen, Fockbek, Hanerau-Hademarschen, Jevenstedt und Owschlag. Geboten wurde stimmungsvolle Musik zum Mitkatschen und -schunkeln, Schlager, Pop- und Filmmusik mit talentierten Solisten und Gesangseinlagen. Das Highlight war am Freitag eine eigene Komposition aus den Reihen der Musikzüge, die zum ersten Mal aufgeführt wurde: eine Vertonung des Gedichts „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“. Fotos: Passig/LfV



KfV Ostholstein

2. Oldenburger Hospizlauf „Wagrien-Fehmarn e.V.“

Oldenburg i.H. - Save-the-date: am 16.09.2023 findet der 2. Oldenburger Hospiz-Lauf Wagrien-Fehmarn e. V. wieder unter der organisatorischen Leitung des Oldenburger SV von 1865 e. V. statt. Mit im Vordergrund des Hospizlaufes steht dabei, die Idee des geplanten Hospizes zu verbreiten und Spenden zu sammeln.

Beim 1. Hospizlauf im vergangenen Jahr stellten mehr als 400 Läufer*Innen, Walker*Innen und Radfahrer*Innen auf mehreren Distanzen ihr sportliches Können unter Beweis. Auch einige Feuerwehrleute liefen in Einsatzschutzkleidung mit. Alle Informationen zum Lauf und zur Anmeldung sind im Internet zu finden unter: www.osv1865.de





Feuerwehr Grömitz gewinnt Videodreh der Firma Dräger

Grömitz - Die Feuerwehr Grömitz siegte bei der internationalen Abstimmung der Firma Dräger.

Seit Juni 2022 konnten Feuerwehren aus Deutschland, Österreich und der Schweiz ihre Bewerbung im Rahmen der Aktion „Dräger Rampenlicht“ mit dem Ziel einreichen, ein professionell produziertes Imagevideo zu gewinnen. „Der Tipp eines Kameraden brachte uns auf die Idee, eine Bewerbung für unsere Wehr einzureichen“, erklärte Ortswehrführer Jacob Revenstorf. Im Mittelpunkt der Bewerbung der Grömitzter Wehr stand die kürzlich gewonnene

Mitgliederwette gegen den ehemaligen Bürgermeister Mark Burmeister und der seit 2021 etablierte Mottohashtag #einteam. Zudem wurden der niedrige Altersdurchschnitt von 35 Jahren und der hohe Anteil weiblicher Einsatzkräfte von 20 Prozent in den Mittelpunkt gestellt. Die knapp 150 Bewerber-Feuerwehren stellten sich einer öffentlichen Abstimmung, bei der es den Kameradinnen und Kameraden aus Grömitz gelang, den Sprung unter die besten fünf Bewerber des Votings zu schaffen. Eine Fachjury aus Feuerwehrkameraden, Influencern und Dräger-Mitarbeitern bestimmte im Anschluss den Gewinner. Im Rahmen einer offiziellen Bekanntgabe am Gerätehaus Grömitz überbrachte eine Delegation der Firma Dräger die frohe Botschaft an die 20 anwesenden Grömitzter Mitglieder. Unter dem Jubel der Einsatzkräfte überreichte Leif Brünslow, Leiter Marketing Feuerwehr und Behörden, den Siegerpokal an Wehrführer Jacob Revenstorf. Der Weg der Feuerwehr Grömitz, von einem Mitgliederstand von unter 30 Mitgliedern im Jahr 2018 auf aktuell 57 aktive Kameradinnen und Kameraden, zusammen mit vielen kreativen Ideen und Aktionen überzeugte die Fachjury des Wettbewerbs. Im Laufe der nächsten Monate sollen nun Ideen gesammelt und filmisch umgesetzt werden, um im Anschluss das fertige Image-Video der Öffentlichkeit präsentieren zu können.



„Ein professioneller Videodreh für unsere Öffentlichkeitsarbeit ist das noch fehlende Puzzleteil für die Feuerwehr Grömitz. Wir sind total begeistert und bedanken uns bei allen Teilnehmern, die für unsere Bewerbung gestimmt haben. Wir freuen uns riesig über die Entscheidung der Fachjury und sind schon sehr gespannt auf den Dreh und das Endergebnis. Letzteres wird natürlich in angemessenen Rahmen der Öffentlichkeit präsentiert“, erklärt Jacob Revenstorf abschließend.

Text/Fotos: FF Grömitz



KfV Dithmarschen

Die KfV-App für eine bessere Kommunikation

Es ist noch nicht lange her, dass dem Kreisfeuerwehrverband Dithmarschen (KfV) eine mangelnde Kommunikation mit seinen Mitgliedern vorgeworfen wurde. Anfang Februar konnte der KfV nun seine neue App in den Appstores präsentieren. Der KfV erhofft sich mit der App eine moderne und zukunftsorientierte Kommunikationsplattform.

Sie beinhaltet wichtige Kurzinformationen des KfV, Fachartikel und Berichte von Aktivitäten des Verbandes sowie der Feuerwehren in Dithmarschen, Termine mit entsprechenden Zusatzinformationen, eine Liste aller Ansprechpartner des KfV inklusive dessen Erreichbarkeiten und eine Lehrgangsbörse für freigewordene Lehrgangsplätze. Die neue App des Kreisfeuerwehrverbandes Dithmarschen bietet alle diese Funktionen und noch viele mehr vereint in einer App. „Die Mitglieder haben ihren Verband in der Tasche“, so Ole Kröger, Pressesprecher des Kreisfeuerwehrverbandes Dithmarschen. Wer sich die App auf sein Smartphone lädt und die Push-Mitteilungen frei gibt, wird zudem über wichtige Mitteilungen des Verbandes an seine Mitglieder sowie freigewordene Lehrgangsplätze informiert.

„Wir haben mit der App alle unsere Informationskanäle gebündelt. Das Smartphone ist mittlerweile der beste Freund des Menschen geworden“, so Kröger. „Ob das nun positiv zu sehen ist oder nicht, bleibt sicherlich eine Ansichtssache“, so der Pressesprecher weiter. Der Verband hat sich bereits im letzten Jahr mit der Erstellung einer App beschäftigt, da die nachwachsenden Generationen nahezu alles mit ihren Smartphones erledigen und freut sich nun umso mehr, die App endlich präsentieren zu können. Auch die Zusammengehörigkeit des Verbandes soll durch die App digital gestärkt werden. Dafür lässt sie Interaktionen der Nutzer zu, wie beispielsweise das „Liken“ oder Kommentieren von Artikeln. Auch das Teilen von Inhalten über alle gängigen Messengerdienste ist problemlos möglich.

Die App ist in kompletter Eigenregie entstanden und wurde im Ehrenamt vom Kreisverband erstellt und veröffentlicht. Aus diesem Grund bittet der Verband seine Mitglieder auch um Nachsicht, wenn etwas noch nicht ganz so rund läuft.



„Wir sind eben keine Programmierer und müssen uns alles selbst aneignen. Dadurch sind wir auch ein Stück weit von externen Anbietern abhängig“, so Ole Kröger.

Die App stellt zunächst eine Grundversion dar und soll im Laufe der Zeit angepasst und um weitere Funktionen erweitert werden. Aus diesem Grund wird es regelmäßig Updates und Performanceverbesserungen geben, verspricht der Verband.

Nun gilt es jedoch erst einmal zu beobachten, wie die App angenommen wird. Die ersten Anzeichen seien jedoch positiv, denn die Downloadzahlen der Appstores lassen ein reges Interesse vermuten. Die App mit dem Namen „KfV-Dithmarschen“ kann für iPhones im Apple AppStore und für Android Betriebssysteme im Google PlayStore kostenfrei heruntergeladen werden.

Text: Ole Kröger/ Grafik: KfV-Dithmarschen-App

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren.

Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Die Redaktion des LFV-Newsletter ist auf eine aktive Zuarbeit aus den Reihen der Feuerwehren angewiesen. Daher freuen wir uns über jeden eingesandten redaktionellen Beitrag oder Einsatz-, Versammlungsbericht, usw. sehr. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass die Redaktion sich eine Kürzung und textliche Überarbeitung vorbehält, um ein gleichbleibendes und attraktives Leseangebot bei begrenztem Platz sicherzustellen. Ebenso müssen wir bei eingesandten Fotomotiven (Veröffentlichung nur wenn alle Rechte an dem Bild vorhanden sind und das Motiv honorarfrei zur Verfügung gestellt wird) verfahren. Vielen Dank!



Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen.

Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail falz@lfv-sh.de oder telefonisch unter 0431 / 2000 82-16.

Wir wünschen eine informative Lektüre. Newsletter-Redaktion Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein



KfV Segeberg

Ältester Atemschutzgeräteträger in SH jetzt in Ehrenabteilung



Bis zu seinem Übertritt in die Ehrenabteilung war Rainer Wiedenhaupt (67) aktiver Atemschutzgeräteträger in Stubben.

Ende Januar fand in Stubben (Gemeinde Neuengörs) die Jahreshauptversammlung im Feuerwehrgerätehaus in der „Stubber Dorfstrasse“ statt.

Von den 166 Stubberinnen und Stubbern sind 19 Kameraden und vier Kameradinnen (Durchschnittsalter 47 Jahre) ehrenamtlich in der Freiwilligen Feuerwehr Stubben aktiv. Einer von ihnen ist der (zu dem Zeitpunkt noch) 67-jährige Rainer Wiedenhaupt. Er wurde als ältester aktiver Atemschutzgeräteträger in Schleswig-Holstein in die Ehrenabteilung überstellt.

„Ich würde gerne noch weiter machen, aber der Gesetzesgeber lässt dies leider nicht zu“, berichtet Rainer Wiedenhaupt leicht bedrückt. Bereits 2001 zog er aus Reinfeld nach Stubben, für die Feuerwehr hatte er zu diesem Zeitpunkt aber noch keine Zeit. Am 01. April 2006 war es dann endlich so weit. Im Alter von 51 Jahren trat Rainer in die Einsatzabteilung der Feuerwehr Stubben ein. „Diesen Entschluss fasste er sicherlich auch, nachdem er über die Jahre immer wieder von mehreren Kameraden*innen angesprochen wurde“, berichtete Wehrführer Axel Herzfeld mit einem Schmunzeln auf den Lippen.

Später gab Rainer sogar mehrmals zu, dass dies, nach der Heirat seiner Sabine, die beste Entscheidung in seinem Leben war. „Durch die Feuerwehr habe ich viel über das Dorf gelernt und viele neue Freunde und eine super Kameradschaft kennengelernt“, freute sich Rainer.

Nach seinem Eintritt brachte Rainer sich

fortan mit großem Engagement in die Feuerwehrgemeinschaft ein. Bereits kurz nach seinem Eintritt bestand er die Truppmannausbildung sowie den Sprechfunklehrgang. Im April 2007 absolvierte er dann den Atemschutzgeräteträgerlehrgang in der Kreisfeuerwehrzentrale. Seinen letzten Streckendurchgang absolvierte er am 05.12.2022. Am Ende hatte er noch einen Restdruck von 100 bar, so ein Ergebnis haben stellenweise nicht mal Kamerad*innen, die 30 Jahre jünger sind.

Aufgrund seines Alters musste er gemäß der Feuerwehr-Dienstvorschrift 7 „Atemschutz“ jedes Jahr zur Untersuchung der Feuerwehrauglichkeit (G 26.3). „Hier kam es nie zu Problemen, man war aber schon verwundert, dass ich in meinem Alter noch die Untersuchungen absolviere“, erzählte Rainer.

Durch seine Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Fahrzeuginstandhaltung und -reparatur wählten ihn seine Kamerad*innen Ende 2012 zum Gerätewart und somit zum Vorstandsmitglied der Feuerwehr Stubben. Er hielt das Tragkraftspritzenfahrzeug (Baujahr 1999) und das mitgeführte Material immer einwandfrei in Schuss. Aus diesen Gründen wurde er 2018 wiedergewählt.

Da in der Gemeindefeuerwehr Neuengörs für die drei Ortswehren ein Gerätewart gebraucht wurde, ging Rainer im September 2014 auf den einwöchigen Gerätewartlehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Harrislee. Im Anschluss wurde er zum Löschmeister befördert. 2016 erhielt er die

Bandschnalle für 10-jährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr.

In seinen 16 Jahren und 301 Tagen im Einsatzdienst absolvierte Rainer zahlreiche Übungen, um seine Einsatzfähigkeit unter Beweis zu stellen und für den Ernstfall zu trainieren. Im Ernstfall wurde Rainer drei Mal gefordert. Neben zwei Bauernhöfen, welche in Vollbrand standen, musste er bei einem schweren Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person unterstützen. „Bei uns auf dem Dorf passiert nicht so viel wie in größeren Ortschaften“, freute sich Rainer, dass er nicht so oft im Ernstfall helfen musste.

Mittlerweile ist Rainer 68 Jahre alt und darf somit nicht mehr im Einsatzdienst aktiv sein. Schon jetzt gilt er in Schleswig-Holstein aber als der älteste aktive Atemschutzgeräteträger. Ob dies auch im Bundesgebiet der Fall ist, konnte noch nicht abschließend geklärt werden, da es im Landesfeuerwehrverband Bayern ebenfalls einen Kameraden mit 67 Jahren gibt.

Als Dank und Anerkennung für seine geleistete Arbeit wurde Rainer vor seiner Überstellung mit dem Schleswig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze ausgezeichnet. „Ich könnte noch den ganzen Abend über Rainer sprechen, aber das Unvermeidliche können wir leider nicht verschieben. Mit diesem Handschlag überstelle ich dich in die Ehrenabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Stubben“, freute sich Wehrführer Axel Herzfeld.

Fotos/Text: Patrick Juschka (KfV Segeberg)



KfV Nordfrisland

Anerkennungsurkunde für Rettung aus höchster Not

Für sein couragiertes Handeln ist Andreas Euker aus Friedrichstadt am 21. Februar in Kiel von Ministerpräsident Daniel Günther mit einer Anerkennungsurkunde ausgezeichnet worden. Er hatte im November vergangenen Jahres einen Mann vor dem Ertrinken bewahrt, der in eine Gracht in Friedrichstadt gefallen war.

Euker, der auch stellvertretender Stadtwehrführer ist, wurde nachts zu Hause durch Hilferufe aus dem Schlaf geweckt und war daraufhin an die Unglücksstelle gelaufen. Nach einem Sprung ins eiskalte Wasser konnte er den Mann kurze Zeit später zusammen mit den eintreffenden Rettungskräften retten.

„Sie haben entschlossen gehandelt und damit einem Menschen das Leben gerettet. Dafür haben Sie meinen allerhöchsten Respekt“, sagte Günther. Andreas Euker habe in einer plötzlich auftretenden Notsituation mitten in der Nacht Verantwortung übernommen und sich nicht darauf verlassen, dass Andere helfen: „Sie sind sofort hingelaufen, ins Wasser gesprungen und



Daniel Günther zeichnet Andreas Euker für sein mutiges Handeln aus. Foto: Frank Peter haben den Mann mit Unterstützung Ihrer Feuerwehrekameraden, die Sie selbst alarmiert haben, vor dem Ertrinken bewahrt“, so der Regierungschef: „Das ist vorbildliches verantwortungsvolles Handeln. Dafür danke ich Ihnen sehr.“

Text: Staatskanzlei SH/Foto: Frank Peter

Neue Normen April 2023

Normen und Norm-Entwürfe für die Feuerwehren im April 2023.

Der DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW) hat neue Normen und Norm-Entwürfe für die Feuerwehren im April 2023 herausgegeben. Diese sind direkt zu beziehen bei der Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. (030) 2601-2260, Fax (030) 2601-1260, E-Mail: info@beuth.de

Norm-Entwürfe des FNFW:

- E DIN 4063 – Hinweisschilder für den Zivilschutz
- E DIN 14092-1 – Feuerwehrhäuser – Teil 1: Planungsgrundlagen
- E DIN 14092-3 – Feuerwehrhäuser – Teil 3: Feuerwehrrübsturm
- E DIN 14092-7 – Feuerwehrhäuser – Teil 7: Werkstätten
- E DIN 14463-3 – Löschwasseranlagen – Fernbetätigte Füll- und Entleerungsstationen – Teil 3: Be- und Entlüftungsventile mindestens PN 16 für Löschwasserleitungen
- E DIN 14679 – Feuerwehrwesen – Ladegeräte zur Erhaltungsladung von Starterbatterien und Zusatzbatterien für Sonderanwendungen – Anforderungen und Prüfung
- E DIN EN 12416-1 – Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen – Pulverlöschanlagen – Teil 1: Anforderungen und Prüfverfahren für Bauteile; Deutsche und Englische Fassung prEN 12416-1:2023

Norm des FNFW:

- DIN 14463-2 – Löschwasseranlagen – Fernbetätigte Füll- und Entleerungsstationen – Teil 2: Berichtigung 1 Für Wasserlöschanlagen mit leerem und drucklosem Rohrnetz; Berichtigung 1



KFV Pinneberg

Erste Mitgliederversammlung der TEL Kreis Pinneberg



Das Führungsgremium der TEL mit allen Verantwortlichen: Aaron Kirschner (von links), Dennis Teupke, Helge Kudenholdt, Leonard Mergel, Sven Wohlers, Bjärne Jäkel, Philipp Axel, Jörg Lüdtkke, Michael Bunk.

Fotos: KFV Pinneberg

Pinneberg - Die Technische Einsatzleitung (TEL) Kreis Pinneberg hat ein neues Kapitel aufgeschlagen. Erstmals haben sich die Mitglieder der Kreiseinheit unter dem Dach des Kreisfeuerwehrverbandes Pinneberg eine Geschäftsordnung gegeben und in einer Mitgliederversammlung ihre Führung selbst gewählt. Dabei erhielt das bisherige Leitungsduo einen einmütigen Vertrauensbeweis. Sven Wohlers (43) von der Freiwilligen Feuerwehr Klein Nordende wurde ebenso deutlich zum Leiter der TEL wie auch Helge Kudenholdt (44) von der Freiwilligen Feuerwehr Schenefeld als sein Stellvertreter. Beide waren vor einem Jahr von Kreiswehrführer Frank Homrich eingesetzt worden. Entsprechend groß war nun die Freude über dieses gute Wahlergebnis. Wohlers hatte in seinem ersten Jahresbericht das Engagement der TEL-Mitglieder gelobt. „Ihr seid das Ganze“, sagte er an die Frauen und Männer gewandt, die sich in dieser Einheit zur Führung von Großschadenslagen oder der Unterstützung der örtlichen Einsatzleitung zusätzlich zu ihrem Dienst in der Heimatwehr engagieren. Insgesamt gehören der TEL 43 Mitglieder aus 25 Wehren und dem Technischen Hilfswerk an. Gefordert war die TEL in 2022 bei vier Einsätzen sowie dem Nacht-orientierungslauf des Jugend-Rot-Kreuz. Wohlers berichtete außerdem von zwölf Dienstabenden und einem Familientag in

Haseldorf. Für das laufende Jahr kündigte der stellvertretende TEL-Leiter Kudenholdt an, die Aus- und Fortbildung konsequent weiterführen zu wollen. Die Zusammenarbeit mit dem Löschzug Gefahrgut und der kommunalen Feuerwehrbereitschaft soll ausgebaut werden. Gewählt wurden außerdem Bjarne Jäkel (Kassenwart), Michael Bunk (Schriftführer), Aaron Kirschner (Kleiderwart), Dennis Teupke (Verantwortlicher Stabsbereich 1 - 5), Leonard Mergel (Verantwortlicher Stabsbereich 6, Information und Kommunikation), Philipp Axel (Verantwortlicher Drohne) sowie Jörg Lüdtkke (Verantwortlicher Technik). Der stellvertre-

tende Kreiswehrführer Stefan Mohr überbrachte die Grüße von Kreisbrandmeister Frank Homrich, dem Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Pinneberg sowie der Bediensteten der Feuerwehrtechnischen Zentrale. Er betonte die Bedeutung der TEL, gratulierte allen Gewählten und wünschte ihnen viel Erfolg in den neuen Ämtern. Kai Büche vom Fachdienst 22 der Kreisverwaltung bedankte sich für das Engagement der Kameraden. Er freute sich, dass es mit der neuen Geschäftsordnung jetzt Strukturen gibt, die zuvor manchmal gefehlt haben.

Text: KFV Pinneberg



Sven Wohlers (r.) und Helge Kudenholdt, Leiter und stellvertretender Leiter der TEL.



Lübeck

Ernennung und Vereidigung bei der Berufsfeuerwehr Lübeck



Die neuen Anwärter:innen vor dem Lübecker Rathaus

Lübeck (ots) - Freudig und stolz präsentierten sich am 24. Februar 2023 bei der offiziellen beamtenrechtlichen Ernennung und Vereidigung die neuen Kolleg*innen der Berufsfeuerwehr Lübeck. Zwölf Nachwuchskräfte aus dem mittleren und gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst legten im Lübecker Rathaus gemeinsam ihren Diensteid ab und wurden zu Beamt*innen auf Probe ernannt.

„Ihre Arbeit ist wichtig für die Stadt und alle Menschen, die in ihr leben“, so Innensenator Ludger Hinsin. „Feuerwehr ist immer eine Herzensangelegenheit und ich bin froh, dass wir Sie für diesen tollen Beruf gewinnen konnten.“

Mit dem Diensteid gehen die zukünftigen Einsatzkräfte ihr Versprechen mit der Hansestadt Lübeck ein, sich für die Prinzipien der freiheitlich-demokratischen Grundordnung einzusetzen. Für die Zwölf Anwärter*innen, sieben von ihnen im mittleren Dienst und fünf im gehobenen Dienst, beginnt mit der Vereidigung ein neuer Lebensabschnitt. Stolz und im Beisein ihrer Familien wiederholten drei junge Frauen und neun junge Männer im Audienzsaal des Rathauses den von Innensenator Ludger Hinsin vorgeschprochenen Eid.

Die neuen Beamt*innen auf Widerruf starteten ab 1. März 2023 eine abwechslungsreiche Ausbildung. Auf dem Lehrplan stehen Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung und der Umgang mit gefährlichen Stoffen. Die sieben Brandmeisteranwärter*innen werden später nicht nur im Brandschutz und in der Technischen Hilfeleistung eingesetzt, sondern erhalten auch die Ausbildung zum/zur Rettungsanwärter*in, um später ebenfalls in der Notfallrettung auf einem Rettungswagen tätig zu sein. Neben den Praktika auf einer der Lübecker Feuer- und Rettungswachen absolvieren sie die Prüfung für den Lkw-Führerschein und nehmen an verschiedenen Sonderlehrgängen teil.

Fünf der neuen Kolleg*innen haben sich nach einem abgeschlossenen Studium für die Laufbahn im gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst entschieden. Sie erwarten nach dem Grundlehrgang weitere Ausbildungsabschnitte und Lehrgänge, die sie zu Führungskräften der Feuerwehr qualifizieren. Nach der abgeschlossenen Ausbildung zum/zur Oberbrandinspektor*in werden sie neben einer Sachgebietstätigkeit auch als Einsatzleiter*in im Einsatz-

dienst eingesetzt.

„An den Nachwuchs der Feuerwehr werden im Auswahlverfahren hohe Ansprüche gestellt. Die jungen Leute müssen nicht nur ihre sportlichen Fähigkeiten, sondern auch ihr theoretisches Wissen bei den Eignungstests unter Beweis stellen. Sehr erfreulich ist natürlich auch, dass sich in diesem Jahr drei Frauen in den Auswahlverfahren gegen ihre Mitbewerber*innen durchsetzen konnten und somit ihren Weg in den feuerwehrtechnischen Dienst gefunden haben“, führt Thomas Köstler, Bereichsleiter der Feuerwehr, aus.

Der Ausbildungsstart im Jahr 2023 ist auch für die Kolleg*innen der Feuerwehr etwas Besonderes. Neu ist, dass ab diesem Jahr ein Großteil der Grundausbildung in der neu gegründeten Akademie der Feuerwehr in extra angemieteten Räumlichkeiten im Ausbildungspark Blankensee in Lübeck stattfindet und mit eigenen Ausbildern durchgeführt wird. „Die Vorbereitungen für die Ausbildung laufen bereits seit vielen Monaten auf Hochtouren, sodass wir nun eine gut geplante Ausbildung am eigenen Standort anbieten und umsetzen können“, erläutert Köstler.

Text/Foto: Berufsfeuerwehr Lübeck

Einsatzberichte



KfV Herzogtum-Lauenburg Busunfall bei Schönberg



Mitte Februar ist auf der Kreisstraße 11 aus bisher ungeklärter Ursache ein Linienbus von der Straße abgekommen und gegen einen Baum geprallt. Der Fahrer wurde dabei eingeklemmt und schwer verletzt.

Aus Richtung Franzdorf kommend war der Gelenkbus in Richtung Schönberg unterwegs. In einer Rechtskurve verlor er dann die Kontrolle, überquerte die Gegenfahrbahn und traf einen Baum auf Höhe der Fahrerseite. Der Bus richtete sich dabei auf, sodass die Fahrerkabine bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte etwa zwei Meter über den Boden ragte. Wie das passieren konnte, wird aktuell ermittelt.

Zunächst galt die volle Aufmerksamkeit dem schwer verletzten, etwa 65-jährigen Fahrer. Er war eingeklemmt und musste von der Freiwilligen Feuerwehr Schönberg aufwändig befreit und vom Rettungsdienst versorgt werden.

Die Freiwillige Feuerwehr Sandesneben übernahm derweil die notdürftige Absicherung der Kabine mittels zweier Stab-Fast-Stützen. Zudem trennte sie die Batterie über den buseigenen Trennschalter.

Nachdem der Fahrer transportfähig war,

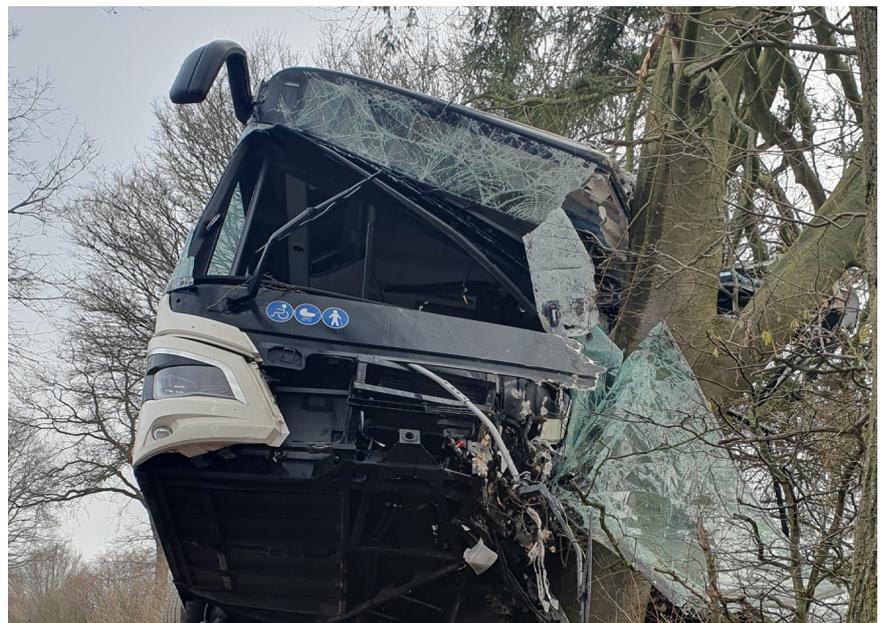
wurde er wegen der Schräglage, mittels einer Trage vorsichtig über viele Hände zum Heck des Busses transportiert. Dort war die Tür offen und der Fahrer konnte anschließend mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus gebracht werden.

Weitere Menschen waren an dem Unfall

glücklicherweise nicht beteiligt, da es sich bei der Tour um eine Leerfahrt handelte.

Dass sich der Bus bei Kontakt in die Höhe schob, hat vermutlich einiges an Energie aus dem Aufprall genommen. Bei aller Tragik also immer noch Glück im Unglück.

Fotos/Text: Thomas Grimm





KFV Rendsburg-Eckernförde Großfeuer in Rendsburger Tischlerei



Rendsburg - Am 23. Februar wurde die Feuerwehr zu einem Dachstuhlbrand in einer Tischlerei in der Kollunder Straße in Rendsburg gerufen.

Zufällig in der Nähe beim Einkauf in einem Großhandel für Feuerwehrezubehör befindliche Feuerwehrmänner konnten der Leitstelle die Ausmaße des Feuers durchgeben und melden, dass keine Menschen mehr im Gebäude sind. Schnell wurde daraufhin die Alarmstufe von FEU G auf FEU 2 erhöht. Rund 85 Feuerwehrleute der Wehren aus Rendsburg, Schacht-Audorf und Büdelsdorf bekämpften den Brand in der rund 8x20 Meter großen Werkhalle und konnten ein Übergreifen der Flammen auf das Ver-

waltungsgebäude des Betriebes verhindern. Die Brandbekämpfung wurde durch das Dach aus Blechplatten erschwert, diese mussten zum Teil aufgesägt werden. Über Warnapps wurden Anwohner aufgefordert, angesichts der Rauchentwicklung Fenster und Türen geschlossen zu halten. Zur Brandursache und der Höhe des Schadens gibt es keine gesicherten Erkenntnisse. Menschen kamen bei dem Feuer nicht zu Schaden.

Eingesetzt waren die Freiwilligen Feuerwehren Rendsburg, Büdelsdorf, Schacht-Audorf, RTW, Polizei, KBM, KPW.

Text/Fotos: Carsten Rehder



Feuer im landwirtschaftlichen Betrieb

Rendsburg (ots) - Felde - Aus bisher unbekannter Ursache ist in der Sonntagnacht (26.02.2023) gegen 01:33 Uhr ein Feuer im Bereich der Küche eines landwirtschaftlichen Betriebes ausgebrochen. Aufgrund der unklaren Lage und der Größe des Objektes wurden die Einsatzstichwörter im Einsatzverlauf bis zum Feuer 3 angepasst. Die Feuerwehren konnten das Feuer im Erdgeschoss schnell unter Kontrolle bringen. Im Dachbereich war die Lage aber noch unklar, aus den geöffneten Fenstern drang noch Qualm heraus, daraufhin wurde die Drehleiter der Feuerwehr Nortorf nachgefordert. Es wurden mehrere Trupps mit schwerem Atemschutz eingesetzt, um das Feuer zu löschen. Der Löschzug Gefahrgut des Kreises Rendsburg-Eckernförde war mit der Dekon-Einheit sowie der Drohneinheit im Einsatz. Mit der Drohne wurde das Gebäude mittels der Wärmebildkamera von oben kontrolliert. Die Dekon-Einheit sorgte dafür, dass die verschmutzte Einsatzschutzkleidung der Atemschutzgeräteträger verpackt wurde und sich die Kameraden dort duschen konnten, um eine Kontamination zu verhindern.

Die Wasserversorgung wurde über mehrere hundert Meter verlegt. Die Nachlöscharbeiten sowie die Aufräumarbeiten dauerten noch bis in die frühen Morgenstunden an. Der Besitzer wurde mit einem Rettungswagen in eine nahegelegene Klinik gebracht. Für die Haustiere (Hund und Katze) kam leider jede Hilfe zu spät, diese konnten nur noch geborgen werden. Die Kriminalpolizei hat die Brandstelle beschlagnahmt und nimmt die Ermittlungen auf.

Folgende Einsatzkräfte waren vor Ort: Freiwillige Feuerwehr Felde,



Freiwillige Feuerwehr Krummwich, Freiwillige Feuerwehr Westensee, Freiwillige Feuerwehr Brux, Freiwillige Feuerwehr Wrohe, Freiwillige Feuerwehr Nortorf, Freiwillige Feuerwehr Achterwehr, Technische Einsatzleitung (TEL), Löschzug-Gefahrgut, Polizei, Kripo, Rettungsdienst, stv. Kreiswehrführer und Kreispressewart.

Foto/Text: KfV Rendsburg-Eckernförde



SFV Neumünster

Großfeuer hielt Feuerwehr in Atem - Haus unbewohnbar



Neumünster - Am 14. Februar gegen 1.50 Uhr wurde der Löschzug der Berufsfeuerwehr Neumünster zu einem Carportbrand in der Mozartstraße alarmiert. Nachdem der Feuerschein und die starke Rauchentwicklung bei der Anfahrt des Löschzuges schon sichtbar war, wurden die Ortsfeuerwehren Mitte und Wittorf sowie die Technische Einsatzleitung zur Einsatzstelle gerufen.

Das Feuer im Carport griff auf das Wohnhaus über. Das Feuer suchte sich seinen Weg unter den Dachpfannen bis hoch zum

Dachfirst. Mit dem Einsatz der Drehleiter konnten erst die Ziegeln entnommen und dann das Feuer gelöscht werden. Durch die enorme Hitze wurde auf dem Nachbargrundstück die Hausfassade stark in Mitleidenschaft gezogen in Form von zersprungenen Scheiben, verschmolzenem Plastik sowie dem schwer beschädigtem Terrassenbereich. Die Flammen waren sehr schnell unter Kontrolle, Glutnester wurden mit der Wärmebildkamera aufgespürt und abgelöscht. Durch die starke Rauchentwicklung und Löschangriff im Inneren des



Hauses ist ein aktuelles bewohnen nicht möglich.

Rund 70 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei waren vor Ort. Die Hauseigentümer kamen mit dem Schrecken davon und wurden nicht verletzt. Fachmännisch wurde die Bienenzucht des Hauseigentümers aus dem Gefahrenbereich, durch den erfahrenden Bienenzüchter und gleichzeitigen Einsatzleiter der Berufsfeuerwehr Neumünster, Wilhelm Duda, gebracht.

Text/Fotos: Thomas Nyfeler

Haus nach Carport-Brand schwer beschädigt

Neumünster - Am 19. Februar gegen 02.56 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr Neumünster, die Ortsfeuerwehren Tungendorf, Tungendorf-Stadt und Mitte sowie die Regie-einheit und Technische Einsatzleitung zu einem Großfeuer in den Auwiesen alarmiert. An der Einsatzstelle stellten die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr Neumünster fest, dass es sich um zwei PKW-Brände in zwei unterschiedlichen Carports handelte. Zum Glück konnte das erste Fahr-

zeug schnell durch die Anwohner und Einsatzkräfte gelöscht werden. An der zweiten Einsatzstelle, zwei Häuser weiter in den Auwiesen, war das Ausmaß erheblicher. Das gesamte Carport stand in Flammen. Die Flammen schlugen auf das Wohnhaus über und fraßen sich unter die Dachhaut. Rund 70 Einsatzkräfte konnten das Feuer schnell unter Kontrolle bringen, jedoch mussten Teile des Daches über die Drehleiter freigelegt, und im Innenbereich musste

eine Wand zum Dach geöffnet werden, um an die Glutnester heranzukommen. Nach rund vier Stunden konnte der Einsatz beendet werden. Es gab keine Verletzten. Das Einfamilienhaus ist aufgrund der starken Rauchentwicklung und Rußpartikel aktuell nicht bewohnbar. Die Schadenshöhe ist nicht bekannt, die Brandursache wird seitens der Polizei und Kripo ermittelt.

Text/Fotos: Thomas Nyfeler



Sonstiges

Übernachtungsparty im Feuerwehrgerätehaus

Scharbeutz - Eine Nacht bei der Feuerwehr verbringen - das klingt in vielen Kinderohren sicherlich nach einem großen Abenteuer. In Scharbeutz wurden dieses Abenteuer für einige Kinder wahr, denn die Kinderfeuerwehr Scharbeutz hat ein Wochenende lang eine Übernachtungsparty mit vollem Rahmenprogramm für ihre Kids veranstaltet.

Im Versammlungsraum fanden insgesamt fast 30 Kinder mit ihren Feldbetten Platz. Inmitten dieser Feldbetten wurde mit Sportmatten eine herrliche Tobe- und Spielfläche geschaffen. Nach der obligatorischen Vorstellungsrunde begann das mit Kindermusik unterstützte „Warm-Up“ im gemütlichen Übernachtungsquartier - es wurde getobt und getanzt, was das Retterherz von Zukunft hergab. Als Highlight ging es anschließend nach Weißenhäuser Strand ins „Abenteuer Dschungelland“, wo die Kinder sichtlich Spaß hatten.

In Scharbeutz bereitete das „Team Küche“ im Feuerwehrgerätehaus das Abendessen vor und deckte in der Fahrzeughalle den

Tisch. Nach dem gemeinsam Abendessen ging es für alle Beteiligten in den gemütlichen Teil des Abends über: Kinoabend mit Popcorn und Chips, bevor dann später die Nachtruhe eingeläutet wurde.

Am nächsten Tag waren die Kids auch wieder zeitig wach - um kurz nach 6 Uhr ging es gleich weiter, erst wurde ein wenig „Morgensport“ in der Turnhalle gemacht, dann gefrühstückt und das Nachtquartier abgebaut und mit Malkreide der Vorplatz kreativ verschönert, bevor am späten Vor-

mittag alle Eltern ihre Kids wieder abgeholt haben.

„Es war eine gelungene Veranstaltung und endlich konnten wir nach der Zwangspause in den letzten Jahren unsere dritte Übernachtungsparty@KFS80 veranstalten. Den Kids hat es riesig viel Spaß gemacht und wir Ausbilder hatten mit dem jüngsten Nachwuchs der Feuerwehr Scharbeutz auch viel Freude“, resümiert David Siegmund, Leiter der Kinderfeuerwehr.

Foto/Text: Kinderfeuerwehr Scharbeutz



Auszeichnung der HFUK geht nach Bröthen

Zum dritten Mal holte sich die Bröthener Feuerwehr die Auszeichnung „Aktion Fitnessabzeichen“ der Feuerwehrunfallkasse Nord. Stefan Jenke, Fachleiter Feuerwehrsport des Landesfeuerwehrverbandes, überbrachte die Glückwünsche des LfV SH und sagte: „Ich bin froh, dass nach der Zwangspause durch Corona ein Sport im Team möglich ist und hier eine Wehr ihre Gesundheit schützt, aber auch ihre Leistungsfähigkeit fördert, damit die Feuerwehr ihre wichtigen Aufgaben erfüllen kann“.

Quelle: Lübecker Nachrichten

Bröthen hat die sportlichsten Feuerwehrleute des Nordens

Zum dritten Mal holte sich die Wehr die Auszeichnung der Feuerwehr-Unfallkasse Nord

VON TIMO JANN

BRÖTHEN. Wenn in Bröthen jemand in Not gerät, dann kann er sich auf topfitte Retter verlassen: Zum dritten Mal in Folge hat die Freiwillige Feuerwehr Bröthen (33 Aktive) den Wettbewerb „Aktion Fitnessabzeichen“ der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord (HFUK Nord) gewonnen. Auf Platz zwei kam diesmal die Feuerwehr Aumühle.

„Hier im Lauenburgischen scheinen besonders viele Feuerwehrleute sehr sportlich zu sein“, stellte Jens-Oliver Mohr, Referent für gesundheitliche Prävention der HFUK, fest. Denn: Die Bröthener trainieren oft zusammen auch mit ihren Kolleginnen und Kollegen aus Gültzow.

Die HFUK ist die Unfallversicherung der Feuerwehrleute in Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern. Dabei steht immer auch die Prävention im Fokus. Mohr: „Wer fit ist, kann besser helfen.“

Einmal pro Woche wird trainiert

„Wir sind stolz, dass wir jetzt bereits zum dritten Mal gewinnen konnten“, berichtet Kai Böckler, der Wehrführer in Bröthen. Er geht mit gutem Beispiel voran und ist meistens mit dabei, wenn Oliver Jarnoth, Sportbeauftragter der Wehr, zum Training bittet. „Wir trainieren einmal die Woche zusammen mit den Kameraden in Gültzow in der Sporthalle dort, in den Sommermonaten dann für das Sportabzeichen hier beim ESV in Büchen und sind auch sonst in unterschiedlicher Konstellation aktiv“, erklärt Jarnoth.

Mohr nutzte seinen Besuch in Bröthen, um im Gruppenraum – Tische und Stühle wurden kurzerhand beiseitege-



Jens-Oliver Mohr (Mitte) überreicht an Wehrführer Kai Böckler (links daneben) und den Sportbeauftragten Oliver Jarnoth (rechts daneben) die Prämie über 400 Euro. Darüber freuen sich auch die fiten Atemschutzgeräteträger Tim-Niklas Meyer (rechts) und Johannes Böckler (links).

FOTOS: TIMO JANN



Notfalls legen die Bröthener Feuerwehrleute auch in ihrem Gruppenraum eine Sparteinheit ein.

schoben – einige sportliche Übungen mit den Feuerwehrleuten zu machen. „Alle sind glücklich, dass solche Aktivitäten nach der langen Corona-

Pause endlich wieder möglich sind. Bei einigen war es beinahe auch so etwas wie ein Muskel-Lockdown“, hat Mohr festgestellt.

„Hier im Lauenburgischen scheinen besonders viele Feuerwehrleute sehr sportlich zu sein.“

Jens-Oliver Mohr, Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord

der Preisverleihung bewertet, wie viele Aktive das Sportabzeichen oder das Feuerwehr-Fitnessabzeichen im Bewertungszeitraum abgelegt haben. Bröthen liegt seit Jahren zwischen 30 und 50 Prozent. Als weiteren Ansporn gab es eine Prämie über 400 Euro. „Beim ersten Mal haben wir uns davon Trikots gekauft, beim zweiten Mal Trainingsjacken und auch jetzt werden wir eine sinnvolle Investition in unseren Sport tätigen“, sagt Jarnoth.

Unterdessen hoffen die Retter, dass die von der Feuerwehr-Unfallkasse angemachten baulichen Missstände in der Feuerwache bald abgestellt werden. „Es ist hier einfach zu eng geworden“, sagt Böckler.

400 Euro Preisgeld für den Sport

Prozentual auf die aktiven Mitglieder gerechnet wird bei

Abbiegeassistenten gewinnen bei Feuerwehren an Bedeutung



Förderndes Mitglied des LfV SH

Dank der markierten Kameras und Sensoren können zum Beispiel Fußgänger und Radfahrer im toten Winkel frühzeitig erkannt werden.

Das Bundesamt für Logistik und Mobilität wird auch 2023 die Förderung für Abbiegeassistenten weiterführen. Seit dem 23.01.2023 können wieder Anträge gestellt werden. Da ab 01.07.2024 die Pflicht für Neufahrzeuge beginnt, wird es wohl die letzte vollständige Förderperiode werden. Bereits ab 300 € netto Eigenanteil für Fahrzeuge ab 3,5t (incl. Einbau bei Ihnen vor Ort) ist eine Nachrüstung möglich.

Ab sofort steht Interessierten auch ein 3. förderfähiges System aus dem Hause Truck!Warn zur Verfügung - das RADAR AAS R151. Dieses erfüllt bereits die ab 2024 gültigen europäischen Normen für Abbiegeassistenten - UN ECE R151.

Auch 2023 kann jede Feuerwehr/Kommune bis zu 10 Fahrzeuge fördern lassen. Allerdings ist dies wahrscheinlich die letzte Mög-

lichkeit zur kostengünstigen Nachrüstung eines Abbiegeassistenten. Die Einbauten können jeweils vor Ort auf der Feuerwache/Kommune stattfinden.

Nachfolgend eine kurze Übersicht der Besonderheiten der 3 förderfähigen Abbiegeassistenten mit ABE:

DELUXE PLUS-4: Unser Klassiker mit 4 Sensoren auf der rechten Fahrzeugseite plus Kamera und Monitor. Detektiert alle Hindernisse und damit auch beim Rangieren und Fahren in „engen Bereichen“ unterstützend, da Bagatellschäden vermieden werden. GPS bis 30 km/h aktiviert ebenso wie das Setzen des rechten Blinkers. Optische und akustische Signalisierung an der A-Säule.

FLEX 2.0: Der Preis-/Leistungssieger im ADAC Test 08/2021. Arbeitet auf Basis künstlicher Intelligenz mit 2 Kameras plus Monitor und detektiert ausschließlich „schwache Verkehrsteilnehmer“ wie Fußgänger, Radfahrer, ... Überwacht über die Fahrzeuglänge hinaus auch vor und hinter dem Fahrzeug bis zu 28m. Die Dashcam Funktion kann auch aufzeichnen und ggf. den Fahrer entlasten.

RADAR AAS R151: Der Radar Abbiegeassistent (Radar Sensor plus Kamera/Monitor) kann für jede Fahrzeuggröße eingesetzt werden und erfüllt als erstes System am Markt auch den neuen, ab 2024 gültigen EU-Standard, EU ECE R151. Es werden Radfahrer/Fußgänger klassifiziert und sehr genau auf dem übersichtlichen Display angezeigt. Sehr genaue Anzeige von Querverkehr/neben dem Fahrzeug/hinter dem Fahrzeug. Integriertes GPS + Beschleunigungsmodul.

Anträge und weitere Informationen zur Förderung sind zu finden auf folgender Seite:

www.balm.bund.de/DE/Foerderprogramme/Abbiegeassistent/abbiegeassistent_node.html



Radfahrer im toten Winkel werden auf dem Monitor angezeigt.

Sonderausstellung: Funkferngesteuerte Modelle im Feuerwehrmuseum

Das Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein präsentiert auf 600 qm nach 2021 erneut einzigartige Modellbau Räume für Kinder und für alle jung gebliebenen Erwachsenen. Die funkferngesteuerten Modelle sind auf drei Aktionsflächen auf dem Land, auf dem Wasser und in der Luft unterwegs. Zu sehen sind unter anderem Schiffe, U-Boote, Geländewagen, Trucks, Flugzeuge, Helikopter und Drohnen. Selbstverständlich gibt es in dieser Ausstellung auch diverse Modelle der Feuerwehr zu bestaunen.



Die Vorführungen der funkferngesteuerten Modelle erfolgen an den Wochenenden. Eine Liste mit den genauen Terminen und Uhrzeiten für die Vorführungen gibt es auf der Website des Feuerwehrmuseums Schleswig-Holstein.

Funkferngesteuerte Funktionsmodelle sind eine spezielle Variante des Modellbaus. In der Regel sind die Modelle verkleinerte dreidimensionale Nachbildungen von realen oder geplanten Objekten. Wichtig für die Qualität eines Modells, das dem Betrachter helfen soll, die modellierte Wirklichkeit zu verstehen, ist die Maßstabstreue. Als Maßstab bezeichnet man das Verhältnis der Größe des Modells zur Größe des Originals. Welcher Maßstab benutzt wird, hängt vom Anwendungsbereich und dem Zweck des Modells ab. In der Regel sind größere Modelle detailreicher gestaltet als kleinere.

Beim Modellbau können alle möglichen Materialien verwendet werden, abhängig vom Anwendungsbereich, dem Zweck des Modells und den für die Herstellung verfügbaren finanziellen Mitteln. Für die meisten Anwendungen werden relativ preiswerte Materialien verwendet, die einfach zu verarbeiten sind. So ist in der Ausstellung beispielsweise Kartonmodellbau zu sehen.

Mit der Erfindung der Funktechnik wurden die Grundlagen für eine drahtlose Übermittlung von Steuersignalen vorbereitet: Nikola Tesla führte bereits 1898 in New York ein funkferngesteuertes Schiffsmodell vor und ließ sich diesen Entwurf einer Funkfernsteuerung

patentieren. Die ersten Modellfunkfernsteuerungen gab es in der zweiten Hälfte der 1930er-Jahre, damals noch in der Regel in Eigenbau mit Röhrensender und -empfänger hergestellt. Ab Anfang der 1950er-Jahre waren in Deutschland die ersten serienmäßig hergestellten Röhrenfernsteuerungen erhältlich. Seit dem Ende der 1950er-Jahre wurden die Röhrenanlagen allmählich durch leichtere Hybridgeräte und später komplette Transistoranlagen abgelöst. Die Transistortechnik war im Vergleich zur Röhrentechnik strom-, gewichts- und platzsparend. Die Fernsteuersender erhielten nun richtige Steuerknüppel statt einfacher Tipp-Tasten und mit Hilfe der Mehrkanaltechnik war eine realistischere und auch betriebssichere Modellsteuerung möglich. Die unaufhaltsamen Fortschritte in der Halbleitertechnik ermöglichten seit Mitte der 1960er-Jahre komplett elektronisch gesteuerte Proportionalanlagen, bei denen jede Rudermaschine (Servo) genau dem Ausschlag der Knüppelbewegung am Sender folgt, womit sich insbesondere Flugmodelle präzise und sicher steuern lassen. Die Proportionalanlagen sind seit ihrem Erscheinen immer weiter verfeinert worden, an der prinzipiellen Funktionsweise hat sich seither jedoch nichts geändert. Mit der Einführung digitaler Technik hat der Funktionsumfang aktueller Fernsteuerungen wiederum deutlich zugenommen. So können beispielsweise Servos programmiert werden. Das Gewicht heutiger Funkfernsteuerungsempfänger beträgt nur noch wenige Gramm.

Die Modelle sind Leihgaben von fünf Modellbauvereinen und Interessengemeinschaften aus Schleswig-Holstein und Hamburg sowie einer privaten Sammlung. Die Ausstellung wird von zahlreichen Sponsoren gefördert. Weitere Informationen zu dieser Ausstellung gibt es im Internet unter www.feuerwehrmuseum-sh.de. Die Ausstellung ist noch bis 30. April 2023 zu besuchen. Der Eintrittspreis beträgt 5,- Euro / ermäßigt 2,50 Euro / freier Eintritt für Kinder bis 12 Jahre.



Stellenausschreibungen



Jugendfeuerwehrzentrum Schleswig-Holstein gGmbH

Stellenanzeige

Wir suchen
Reinigungskraft sowie Hauswirtschaftskraft (m/w/d) Teilzeit

Das Jugendfeuerwehrzentrum Schleswig-Holstein ist eine gGmbH mit Sitz in Rendsburg. Wir sind ein Tagungshaus mit modern ausgestatteten Lehrsälen und 37 Betten. Unsere Gäste genießen die gesamte Woche über Vollverpflegung und kommen insbesondere aus dem Bereich der Feuerwehren, der Hilfsorganisationen und verschiedenen Behörden des Landes Schleswig-Holstein.

Folgende Eigenschaften bringen Sie mit:

- Sie sind freundlich, hilfsbereit und haben Spaß am Umgang mit Menschen.
- Küchen Erfahrung wäre wünschenswert
- Reinigungsaufgaben fallen leicht
- Teamplayer
- Lust etwas Neues zu lernen

Wir bieten:

- freundliches, engagiertes Team
- flexible Arbeitszeiten
- Ostern, Weihnachten und Silvester/ Neujahr frei
- 30 Tage Urlaub

Für Rückfragen stehen wir gerne telefonisch unter: 043315281 oder per Mail:
anmeldung-hw@jfz-rd.de zur Verfügung.

Bewerbungen richten Sie bitte an:
Jugendfeuerwehrzentrum Schleswig-Holstein GmbH, z.Hd. Torben Benthien,
P.-H.-Eggers-Straße 22, 24768 Rendsburg
t.benthien@jfz-rd.de



Jugendfeuerwehrzentrum Schleswig-Holstein gGmbH

Jugendfeuerwehrzentrum Schleswig-Holstein gGmbH
P.-H.-Eggers-Straße 22 – 24 · 24768 Rendsburg

P.-H.-Eggers-Straße 22 – 24
24768 Rendsburg
Telefon (0 43 31) 52 81
Telefax (0 43 31) 2 01 98 36
E-Mail info@jfz-rd.de
URL www.jfz-rd.de

Stellenanzeige

Wir suchen zum 01.08.2023 einen
Auszubildenden der Hauswirtschaft (m/w/d)
Schwerpunkt: Serviceorientierte Dienstleistung

Das Jugendfeuerwehrzentrum Schleswig-Holstein ist eine gGmbH mit Sitz in Rendsburg. Wir sind ein Tagungshaus mit modern ausgestatteten Lehrsälen und 37 Betten. Unsere Gäste genießen die gesamte Woche über Vollverpflegung und kommen insbesondere aus dem Bereich der Feuerwehren, der Hilfsorganisationen und verschiedenen Behörden des Landes Schleswig-Holstein.

Folgende Eigenschaften bringst du mit:

- Du bist freundlich, hilfsbereit und hast Spaß am Umgang mit Menschen.
- Dir bereitet es Freude in der Küche zu arbeiten.
- Reinigungsaufgaben fallen dir ebenfalls leicht
- Teamplayer
- Lust etwas Neues zu lernen

Wir bieten:

- Freundliches, engagiertes Team
- Flexible Arbeitszeiten
- Ostern, Weihnachten und Silvester/ Neujahr frei
- 30 Tage Urlaub

Für Rückfragen stehen wir gerne telefonisch unter: 043315281 oder per Mail:
anmeldung-hw@jfz-rd.de zur Verfügung.

Bewerbungen richten Sie bitte an:
Jugendfeuerwehrzentrum Schleswig-Holstein GmbH, z.Hd. Torben Benthien,
P.-H.-Eggers-Straße 22, 24768 Rendsburg
t.benthien@jfz-rd.de

KREISFEUERWEHRVERBAND SEGEBERG

- Der Vorsitzende -



Der Kreisfeuerwehrverband Segeberg, Dachverband der 114 Freiwilligen Feuerwehren, einer Berufsfeuerwehr und einer Werkfeuerwehr mit rund 4.200 aktiven Mitgliedern, 1200 Ehrenmitgliedern und 900 Jugendfeuerwehrmitgliedern sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt bis zu drei

IT Support Assistenz m/w/d

Die Kreise haben als Selbstverwaltungsaufgabe die überörtlichen Aufgaben zur Sicherstellung des abwehrenden Brandschutzes, der Technischen Hilfe und der Ausbildung der ehrenamtlichen Feuerwehrkräfte wahrzunehmen.

Um dieser Verpflichtung nachzukommen hat der Kreis Segeberg die Aufgaben auf den Kreisfeuerwehrverband Segeberg übertragen. Im Rahmen dieser Aufgabenerfüllung übernimmt die IT Assistenz Aufgaben im Bereich des Anwendersupports und deren Schulung.

Ihre Aufgaben:

- Bearbeitung von Supportanfragen auf First Level Niveau im Bereich der vom Verband eingesetzten Softwarelösungen (MS Office, Microsoft 365, MP Feuer, Divera)
- Unterstützungsleistung in der Anwenderschulung
- Testen von Softwareupdates und neuen Anwendungen nach Vorgabe und Aufgabestellung
- Austausch und von Hardware (Mobile Devices, Desktoprechner, Drucker, etc.)

Ihr Profil:

- Eine Ausbildung in einem Beruf mit Betreuung selbstständiger Aufgaben.
- Erfahrungen im Umgang gängiger Office Anwendungen
- Idealerweise und wünschenswert bringen Sie Erfahrungen/Grundkenntnisse auch als Quereinsteiger in folgen Fachthemen mit:
 - Client- und Server Windows Betriebssystemen (Windows 11, Microsoft Server 2016,2019)
 - Microsoft Office
 - Administration M365
 - Administration Active Directory
 - Netzwerkkennnisse (TCP/IP, VLAN, LAN)
 - Methodische konzeptionelle Arbeitsweise
 - Methodische Trainings/Schulungskennnisse

KREISFEUERWEHRVERBAND SEGEBERG

- Der Vorsitzende -



Weitere Voraussetzungen:

- Bereitschaft zur Fortbildung
- Bereitschaft zur Arbeit auch zu wechselnden Tageszeiten und am Wochenende

Wir bieten:

- Eine unbefristete Stelle in Teilzeitbeschäftigung (6 Stunden/Woche, 520€)
- Vergütung nach E 8 TVÖD
- Fortbildungsmöglichkeiten
- Ausführliche und methodische Einarbeitung in den oben genannten Aufgabenbereichen
- Unterstützung durch den Kreisfachwart IT bei gesonderten Aufgabenstellungen

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an den

Kreisfeuerwehrverband Segeberg

Personalverwaltung

Hamburger Straße 117

23795 Bad Segeberg

oder per E Mail an

j.nero@kfv-segeberg.de

Für Rückfragen hinsichtlich Arbeitszeiten und Umfang steht Ihnen unser IT Fachwart Herr Thorsten Veith unter der Tel.-Nr. 04551/956837 gerne zur Verfügung.



Wir, die **Sinus Nachrichtentechnik GmbH**, sind seit fast 40 Jahren auf innovative und leistungsstarke Lösungen im Bereich der Kommunikationstechnik spezialisiert. Zu diesen Systemen gehören unter anderem Leitstellentechnik (BOS/Industrie), digitale Alarmierung, VoIP-Telekommunikationsanlagen, Einsatzleitwagen-Lösungen und Funknetzsysteme.

Als Dienstleister und Händler belegen wir in den spezifischen Segmenten des Marktes führende Positionen und agieren im gesamten Bundesgebiet. Von unseren Kompetenzen und Erfahrungen profitieren insbesondere Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei, Bundespolizei, Industrieunternehmen und öffentlicher Nah- und Fernverkehr.

Zur Unterstützung des Bereiches Systemtechnik für den Standort Barsbüttel suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Projektmanager (m/w/d)
Vollzeit

Du fungierst primär als Schnittstelle zwischen unseren Kunden, Planern, Lieferanten und dem eigenen Team und behältst das große Ganze stets zielführend im Blick.

Deine Aufgaben:

- Planung und Überwachung anspruchsvoller Projekte
- Eigenverantwortliche Projektsteuerung
- Erstellung von Angeboten und Kalkulationen
- Prüfung finaler technischer Anlagendokumentationen
- Reporting und Präsentation gegenüber der Geschäftsführung
- Projektcontrolling

Dein Profil:

- Erfolgreich abgeschlossene kaufmännische/technische Berufsausbildung oder Studium
- Technisches Verständnis, insbesondere im Bereich der IT- und Kommunikationstechnik
- Fähigkeit zu strukturiertem und eigenständigem Arbeiten
- Teamfähigkeit und Einsatzbereitschaft
- Kundenorientierte Arbeitsweise mit ausgeprägtem Servicegedanken
- Sicherer Umgang mit MS-Office-Anwendungen
- Sehr gute Deutschkenntnisse
- Gerne Affinität zum Blaulicht-Bereich (Feuerwehr, Polizei etc.)

Deine Benefits:

- Das Ergebnis Deiner Arbeit unterstützt Einsatzkräfte bei Feuerwehren und Rettungsdiensten Leben zu retten
- Unbefristete Festanstellung in einer zukunftssicheren Branche
- Attraktive Vergütung und Zusatzleistungen
- Möglichkeit zum mobilen Arbeiten
- Flexible Arbeitszeiten
- Mentorenprogramm zur Einarbeitung
- Moderne Unternehmenskultur
- Flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege
- Individuelle Weiterbildungsangebote
- Betriebliche Altersvorsorge über das gesetzlich vorgeschriebene Maß hinaus
- Kostenlose Getränke und frisches Obst
- Firmenevents wie Grillfeiern
- Ab 2023 ein Arbeitsplatz in einem energieeffizienten und ökologischen Neubaugebäude in Barsbüttel

Als wachsendes Unternehmen ist es unser Ziel unsere Marktposition auszubauen und weiter zu stärken. Du passt zu uns, wenn Du diese Ziele engagiert mit anpacken, etwas bewegen und unsere Unternehmenswerte „fair, verantwortlich, gemeinsam und exzellent“ mittragen möchtest.

Für eventuelle Rückfragen steht Dir Frau Carmen Anders unter +49 40 682875 0 oder unter personal@sinus-nt.de zur Verfügung.

Bist Du interessiert? Dann freuen wir uns über Deine aussagekräftige Online-Bewerbung mit Angabe Deines Gehaltswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermins an personal@sinus-nt.de.